Reiten: Deutsche Meisterschaften in Balve

Klimkes Franziskus hat nun offiziell Perspektive

-hen- **MÜNSTER.** Wenige Tage vor den Deutschen Meisterschaften der Vielseitigkeit in Luhmühlen hat Ingrid Klimke (RV St. Georg Münster) schon einmal die Luft nationaler Titelkämpfe geschnuppert. In Balve maß sich die Reitmeisterin mit den deutschen Dressurassen und präsentierte sich mit ihrem Franziskus mehr als ordentlich.

Nachdem das Duo bereits am Freitag im Grand Prix den sechsten Platz belegt hatte, wurde es im Special – dort wurden neben der Kür die DM-Medaillen vergeben – mit 72,686 Prozent Achte. Dabei war Franziskus als Zehnjähriger das jüngste Pferd im Wettbewerb und hinterließ offenbar beim Dressurausschuss des Deutschen Olympiade-Komitee für Reiterei großen Eindruck. Er berief die Münsteranerin mit dem Hengst in den Perspektivkader, zu dem auch ihre Vereinskollegin Anabel Balkenhol mit Heuberger – sie wurden im Special Neunte (71,490 Prozent – weiterhin gehört. In der Kür, in der Sönke Rothenberger mit Cosmo sein zweites DM-Gold gewann, am Sonntag tauschten Klimke und Balkenhol dann die Plätze.

Abseits der Titelkämpfe ging Klimke zudem im Richard-Wätjen-Gedächtnispreis für acht- bis zehnjährige Nachwuchs-Grand-Pferde in den Parcours. In der Finalprüfung, einem Kurz-Grand-Prix, sattelte sie erstmals Dante, der seit Kurzem bei ihr im Beritt ist. Mit dem zehn Jahre alten Wallach, den ihr die Russin Elena Knyaginicheva zur weiteren Ausbildung anvertraut hat, wurde Klimke hinter Hubertus Schmidt mit Escorial und Rothenberger mit Santiano Dritte.

Knapp an einer DM-Medaille vorbei ritt Eva Bitter. In der Wertung der Springreiterinnen wurde sie nach einem Abwurf im letzten Umlauf mit Prieure Vierte – eine Nullrunde hätte den Sieg bedeutet, den sich nach zwei Vizemeisterschaften am Stück nun endlich Angelique Rüsen mit Reavnir sicherte.

In der offenen Meisterschaft war Jens Baackmann (RV Albachten) davon weit entfernt. Nach zwölf Strafpunkten strich er mit Carmen schon nach den beiden ersten Umläufen die Segel. Bis zum letzten Ritt dabei waren dagegen Lars und Gerrit Nieberg (RV St. Hubertus Wolbeck). Dabei verpasste Sohn Gerrit im zweiten Umlauf der zweiten Wertungsprüfung nach zwei Abwürfen mit Quibelle de la coeur eine bessere Platzierung als Rang 17. Direkt davor reihte er sich mit Contagio ein, Vater Lars kam mit Foster beim Sieg von Mario Stevens auf Rang zwölf.

Ingrid Klimke wurde nach der DM in Balve mit Franziskus in den deutschen Perspektivkader berufen. Foto: dpa

In der Finalprüfung zu Deutschlands U-25-Springpokal 2018 lief es für Gerrit Nieberg besser. Als Fünfter qualifizierte er sich noch für das Finale der Serie, das während des CHIO in Aachen ausgetragen wird.